



# Wie sag ich's bloß?

Heikle berufliche Gespräche  
gut vorbereiten und führen

MODUL 5:  
ENDE GUT - ALLES GUT!



# MODUL 5: ENDE GUT - ALLES GUT!

In dieser Lektion wirst du lernen :

- Warum ein bewusstes Ende wichtig ist,
- wie du dein Gespräch zu einem guten Ende bringst,
- wie du dein Gespräch nacharbeitest,
- Wie du alles Gelernte noch einmal zu einem idealen Gesprächsverlauf zusammenfasst.

“ In jedem guten Ende wohnt ein Neubeginn!

Lernpsychologisch weiß man, dass der Anfang und das Ende von Situationen am meisten im Gedächtnis bleiben. Das, was zwischendurch läuft, ist hinterher nicht mehr so wichtig. Wenn du mit deinem Gegenüber gut auseinander gehst, kannst du vieles, was vorher war, wieder ausbügeln.

## Was für ein gutes Ende und Abschluss wichtig ist

### DER RICHTIGE ZEITPUNKT

Wenn die Sonne wieder scheint



Der schönste und einfachste Zeitpunkt ist, wenn „die Sonne wieder scheint“: Die Stimmung ist gelöst, alles ist gesagt, und man gleitet schon über zu anderen Themen.

Lass diesen tollen Erfolg aber nicht so auslaufen. Frag noch einmal nach, ob das Thema auch wirklich beendet ist. Benenne kurz, was ihr erreicht habt und spreche deinen Dank und deine Freude aus.



### Wenn du müde bist oder der Andere es ist

Solche Gespräche sind anstrengend. Es macht keinen Sinn, wenn einer von beiden müde ist. Das führt inhaltlich meist sowieso nicht weiter.

Schlage vor, dass es vielleicht für heute reicht, das Gespräch aber auf jeden Fall fortgesetzt wird.

Sorge dafür, dass ihr kurz zusammenfasst, was ihr erreicht habt und Euch für einen nächsten Termin verabredet.

### Sackgasse

Auch als Möglichkeit, aus einer Sackgasse herauszukommen, ist ein bewusstes Beenden und Vertagen des Gespräches hilfreich. Achte aber darauf, dass es keine verdeckte Form ist, sich dem Gespräch zu entziehen.

Ansonsten gelten die gleichen Regeln wie bei Müdigkeit.

## WIE DU VORGEHST

Wenn sich das Ende nicht ganz organisch oder selbstverständlich ergibt, du aber das Gefühl oder Bedürfnis hast, einen Cut machen zu wollen, sprich es einfach an.

### Beispiel:

*„Ich merke, ich werde langsam etwas müde. Ich finde aber, wir haben viel erreicht heute. Mir ist wichtig, dass wir an den Themen dran bleiben. Wie ist das für dich?“*

Den anderen mit einzubeziehen ist wichtig, sonst kann das wirken wie eine Machtdemonstration oder ein Abwürgen.

Der Cut sollte daher eine beiderseitige Entscheidung sein.

Wenn der andere nicht aufhören will, vermittele ihm, dass deine Kapazitäten so langsam erschöpft sind, und dass du gerne mit voller Aufmerksamkeit dabei bleiben möchtest.

Frage, was ihm für heute unbedingt noch wichtig ist und gestehe ihm das zu.

Bitte gleichzeitig darum, in einem angemessenen Zeitraum für heute zu beenden und sichere zu, alle Fäden beim nächsten Termin wieder aufzunehmen.



## WAS IN DEN SCHLUSS HINEIN GEHÖRT

Folgende Punkte sind Vorschläge. Sie sollen als Richtschnur dienen, um zu wissen, was ein gutes Ende ausmacht. Es geht nicht darum, sie "abzuarbeiten".

- Schlage von dir aus vor, noch einmal zusammenzufassen, worüber ihr gesprochen habt und wo ihr angekommen seid.
- Frage den anderen, ob er noch etwas ergänzen möchte.
- Frage den anderen, ob noch etwas übrig ist oder die Sache jetzt aus der Welt ist.
- Triff mit dem anderen eine Vereinbarung, wie ihr das Gespräch fortsetzt.
- Schau, ob ihr für die Folgezeit weitere Vereinbarungen treffen wollt.
- Drücke auf jeden Fall deinen Dank und deine Wertschätzung darüber aus, wie weit ihr gekommen seid, auch bzw. gerade, wenn es zwischendurch schwierig war.

### Beispiele:

*„Ich merke, dass ich jetzt langsam nicht mehr kann. Wir sind ganz gut weit gekommen.*

*Wäre es in Ordnung, wenn wir die offenen Punkte morgen besprechen?“*

*„Was ist dir noch wichtig?“*

*„Lass uns doch ein paar Dinge aufschreiben, damit wir sie nicht vergessen.“*

*„Für mich ist die Sache jetzt aus der Welt. Wie ist es für dich?“*

*„Vielen Dank für deine Offenheit. Ich bin froh, dass wir das so besprechen konnten.“*

Was sind deine Formulierungen für einen guten Schluss?



.....

.....



## Nach dem Gespräch ist vor dem Gespräch

Du holst das Beste aus dieser Situation heraus, wenn du sie im Nachhinein für dich noch einmal reflektierst.



- Was ist gut gelaufen, was ist nicht so gut gelaufen?
- Wofür kann ich mich wertschätzen?
- Was ist mir Neues gelungen?
- Was würde ich beim nächsten Mal anders machen?

## Die Kür: Dein Drehbuch

Nun hast du das Ganze wirklich von A bis Z durchdacht. Vielleicht reicht das schon, die leidige Sache endlich anzugehen.

Um es noch nachhaltiger zu machen, empfehle ich dir noch folgende Übung:

### Schreib ein Drehbuch.

Schreibe es, als ob du dein letztlich erfolgreiches Gespräch von zwei Schauspielern darstellen lassen wolltest.

So gehst du vor:

#### Situationsbeschreibung

Beschreibe zunächst Ort, Zeit und Umstände, in denen das Gespräch stattfindet, so, als ob du einem Bühnenbildner beziehungsweise Regisseur Anweisungen geben wolltest, wie die Szene aussehen soll.

Beispiel:

Ich, Julia, treffe mich mit Nadine in einem Café. Wir sitzen an einem Tisch über Eck. Auf dem Tisch stehen zwei Tassen Kaffee, eine Flasche Wasser, zwei Gläser und etwas Schreibzeug. Es ist vormittags immer recht leer, so dass wir unsere Ruhe haben.

Ich habe sie um das Gespräch gebeten, weil ich gerne mit ihr über unsere Zusammenarbeit sprechen möchte.



## Dialog

Kreiere dann einen Dialog, so wie er sich gestalten könnte mit deinem Gegenüber.

Ziel ist es, dass du alles sagst, was du sagen willst und einmal durchspielst, wie dein Gegenüber sich verhalten könnte. Ziel ist auch, dieses Gespräch fiktiv auf dem Papier zu einem guten Ergebnis zu bringen

Baue all das ein, das du in den fünf Modulen gelernt hast: Wie beginnst du? Wie reagiert dein Gegenüber darauf? Und wie reagierst du wiederum darauf? Bringe alle deine Argumente ein und lasse dein Gegenüber antworten.

Stell dir vor, dass zwei Schauspieler wissen müssten, was sie sagen sollen. Füge kleine Regieanweisungen ein, die erkennen lassen, WIE die beiden Personen miteinander interagieren.

Lass es so lang laufen, bist du das Gefühl hast, alles von deiner Seite ist gesagt, und das Gespräch kann enden. Natürlich muss es nicht so viel Text sein wie in einem realen Gespräch.

Überlege dir ein gutes Ende. Wenn du alle Schritte vorher durchgearbeitet hast, müsstest du viel Material dafür haben.

Hier findest du als Beispiel den **Anfang und das Ende eines fiktiven Gesprächsablaufs zwischen Julia und Nadine**, an dem du dich orientieren kannst: [Download](#).

Hier kannst du dir eine [Vorlage herunterladen](#) für dein eigenes Gespräch.

## Die Umsetzung

Nun ist der Zeitpunkt gekommen, dein Gespräch umzusetzen.

Vielleicht muss es gar kein hochoffizielles geplantes Gespräch sein. Vielleicht entsteht es einfach in einem guten Moment. Nach diesem inneren Prozess wirst du ihn sofort erkennen, wenn er da ist.

Du bist innerlich geordnet und gut aufgestellt, um dich in allen Phasen und Unwägbarkeiten eines möglichen Gespräches sicher zu bewegen und mit emotionalen Reaktionen gut umgehen zu können.

Messe den Erfolg nicht daran, ob du den anderen von etwas überzeugen kannst oder es eine inhaltliche Annäherung gibt.

Diese Art von Erfolg braucht immer beide Seiten. Und nicht mit jedem Menschen zu jeder Zeit lässt sich diese Art von Ergebnis erreichen.

**Dein Erfolg liegt darin, dass du versuchst, die Kluft zu überwinden. Deine Leistung ist, in schwierigen Momenten und bei inhaltlichen Differenzen fair, klar und souverän geblieben zu sein.**

Und du weißt nie, was beim anderen doch noch innerlich in Bewegung kommt ...



## DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE:

1. Formuliere ein paar Sätze für ein gutes Ende in verschiedenen Szenarien (Sonne, Cut, Müdigkeit, Sackgasse).
2. Fasse alle deine Erkenntnisse noch einmal in einem fiktiven Gesprächsverlauf zusammen.
3. Entscheide, ob, wann und wie du das Gespräch auch real führen möchtest.

## Und nun .... ganz wichtig :)

Lege alles beiseite. Du brauchst es nicht mehr.

Durch den intensiven Prozess ist alles in dir emotional und mental gut verankert.

Das Licht deines Leuchtturms ist hell und klar.

Du kannst dir nun erlauben, offen und authentisch in dein Gespräch zu gehen. Es kommt nicht darauf an, ob eine Begegnung geplant sein wird oder situativ entsteht,

Du wirst dich spontan an alles erinnern, wenn es notwendig ist.

Befreie dich von Erwartungen an Erfolg oder Ergebnisse.

Gehe offen und unvoreingenommen in das Gespräch.

Vertraue auf dich.





## INSPIRATION

*Spieler das Spiel. Gefährde die Arbeit noch mehr.*

*Sei nicht die Hauptperson. Such die Gegenüberstellung.*

*Aber sei absichtslos.*

*Vermeide die Hintergedanken. Verschweige nichts.*

*Sei weich und stark. Sei schlau, lass dich ein und verachte den Sieg.*

*Beobachte nicht, prüfe nicht, sondern bleib geistesgegenwärtig bereit für die  
Zeichen.*

*Sei erschütterbar.*

*Zeig deine Augen, wink die andern ins Tiefe, Sorge für den Raum  
und betrachte einen jeden in seinem Bild.*

*Entscheide nur begeistert. Scheitere ruhig.*

*Vor allem hab Zeit und nimm Umwege.*

*Lass dich ablenken.*

- Nova in *Über die Dörfer* von Peter  
Handke



*Glückwunsch, du hast es geschafft!*

Ich wünsche dir ganz viel Weichheit, Stärke und Geistesgegenwart für all deine Gespräche.

*Kerstin Pletzer*